



USW NETZWERK 2011/12

DIE
FÜHRUNGSKRAFT
ALS COACH



Das Seminar im Überblick

Seminarkonzept

Organisationen sind heute besonders erfolgreich, wenn sie sich schnell und flexibel an den aktuellen Markt- und Wettbewerbsbedingungen orientieren. Flache Hierarchien und dezentrale Entscheidungsstrukturen erleichtern schnelles Handeln, stellen aber gleichzeitig hohe Anforderungen an die Kompetenz und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Über die traditionellen Führungsfunktionen hinaus stehen die Führungskräfte vor der Aufgabe, die Mitarbeiter gezielt in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern und sie im Umgang mit dem wachsenden Veränderungsdruck kompetent zu begleiten. Als Folge sehen sich immer mehr Führungskräfte in der Rolle als Coach ihrer Mitarbeiter.

Ohne Coaching mit Führung gleichzusetzen, kann es durchaus einen wichtigen Teilbereich der Führungsaufgabe darstellen. Ziel ist die Erweiterung der Handlungskompetenz der gecoachten Mitarbeiter in persönlicher, sozialer und/oder fachlicher Hinsicht durch eine bedarfsorientierte, persönliche Beratung. Nach dem systemischen Verständnis von Führung und Beratung wird Coaching als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden. Damit stellt die Rolle als Coach ganz besondere Anforderungen an das Selbstverständnis der Führungskraft: Sie handelt im Coaching-Prozess als Dienstleister im Beratungsauftrag ihrer Mitarbeiter. Da Führungskräfte immer auch andere Funktionen wahrnehmen bzw. Rollenerwartungen ausfüllen müssen, ergeben sich fast zwangsläufig Rollenkonflikte: Als Coach unterstützt die Führungskraft den Mitarbeiter bei seiner Lösungsfindung, ohne selber in die Situation involviert zu sein und eigene Interessen zu verfolgen. In der Führungsrolle agiert sie dagegen u.a. auch als Auftraggeber, trifft Entscheidungen und übt ihr Weisungsrecht aus. Erste Voraussetzung für einen effizienten

Coaching-Prozess ist daher die gemeinsame Klärung der Frage, wie dieses Rollendilemma vor, während und auch nach dem Prozess gehandhabt werden kann. Dass die Führungskraft unabhängig davon auch im Führungsalltag von den Kenntnissen und den persönlichen Erfahrungen als interner Coach profitiert, steht außer Frage: Die Anforderungen an die persönlichen, fachlichen und methodischen Qualifikationen eines professionellen Coaches entsprechen vielfach den Voraussetzungen für ein erfolgreiches Führungsverhalten.

Termine

8. Die Führungskraft als Coach (FKC)

26. - 28. März 2012

9. Die Führungskraft als Coach (FKC)

29. - 31. Oktober 2012

Preis

Der Seminarpreis beträgt 2.800 Euro.

Seminarort

ESMT Campus Schloss Gracht bei Köln

Seminarsprache

Deutsch

Das Seminar im Überblick

Ihr Nutzen

- Sie beschäftigen sich intensiv mit Ihrer Rolle als Coach Ihrer Mitarbeiter, klären die entscheidenden Unterschiede zu anderen Führungsrollen und berücksichtigen dabei erfolgskritische Grenzen und Tabus.
- Sie erkennen die Bedeutung einer systematischen Klärung von Auftrag und Zielen und befassen sich mit weiteren, typischen Phasen und sinnvollen Schritten im Coaching-Prozess.
- Sie können die Besonderheiten der Gesprächssituation im Coaching einschätzen und lernen wichtige Kommunikations-, Feedback- und Fragetechniken kennen.
- Sie nehmen Einblick in die Arbeitsweise erfahrener Coaches und setzen sich mit hilfreichen Diagnose-Instrumenten und bewährten Interventionsformen in der Coaching-Arbeit auseinander.
- Sie diskutieren sinnvolle Alternativen der Lösungsfindung und lernen, Kernprobleme und Problemmuster systematisch zu erkennen und zu handhaben.
- Sie gewinnen an Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und mentalen Blockaden.
- Auf der Basis von Fällen aus der Teilnehmerpraxis können Sie nachvollziehen, wie sich Verhaltensalternativen erarbeiten und nachhaltig festlegen lassen.
- Sie profitieren in Ihrem Führungsalltag - unabhängig von Ihrer Rolle als Coach - von den Vorteilen eines „coachingorientierten“ Führungsverhaltens.
- Sie knüpfen wertvolle Kontakte und bilden ein Netzwerk mit anderen Führungskräften, die das Coaching ebenfalls als Führungsinstrument einsetzen möchten.



Unterkunft, Verpflegung

Das Seminar findet auf Schloss Gracht in Erftstadt-Liblar bei Köln statt.

Die Teilnehmer wohnen in Einzelzimmern mit Dusche und WC.

Der Vollpensionspreis von zurzeit 152,50 € pro Tag (inkl. USt.) wird gesondert berechnet.

Anmeldung

Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung im Internet unter www.esmt.org/usw-anmeldung oder senden Sie den Anmeldebogen an:

ESMT

European School of
Management and Technology GmbH
USW Netzwerk

Schloss Gracht
Fritz-Erler-Str. 1
50374 Erftstadt

Telefon +49 (0)2235 406-204

Telefax +49 (0)2235 406-235

E-Mail: usw-netzwerk@esmt.org

Aktuelle Informationen über das Seminar finden Sie im Internet unter www.esmt.org/usw-fkc.

Wer sollte teilnehmen?

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Manager mit mehrjähriger Führungserfahrung, die Coaching als Teil ihrer Führungsaufgabe verstehen und ihre Coaching-Rolle vertiefen wollen. Die Teilnahme baut auf Grundkenntnissen systemischer Mitarbeiter- und Gesprächsführung auf.

Beispiele:

- Abteilungs- oder Bereichsleiter
- Leiter von Projekt- und Entwicklungsteams
- Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft
- Geschäftsführer und Nachfolger in Familienunternehmen



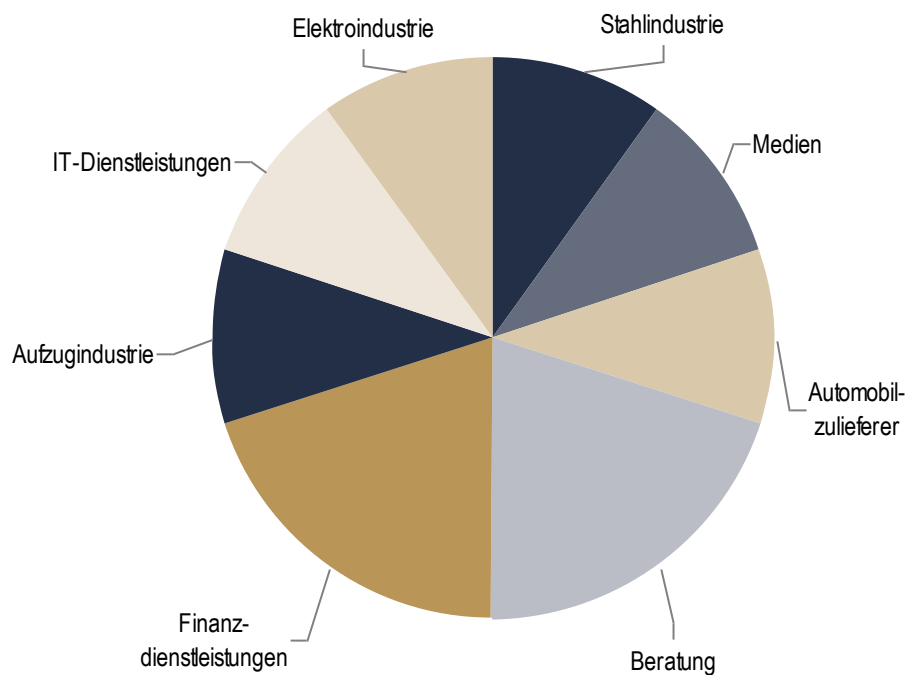
Wer sollte teilnehmen?

Teilnehmerzusammensetzung

Die Teilnehmer des Seminars Die Führungskraft als Coach kommen aus Unternehmen verschiedenster Branchen und Größenordnungen u. a.:

Continental AG ▪ Deutsche Bank ▪ Deutsche Telekom Medien GmbH ▪ Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH ▪ HypoVereinsbank ▪ Siemens Electrogeräte GmbH ▪ ThyssenKrupp Elevator ▪ Vattenfall Europe Information Systems

Branchenzusammensetzung



Seminarinhalte

Ziel des Intensivseminars ist es, persönliche und situative Voraussetzungen für einen erfolgreichen Coaching-Prozess aufzuzeigen und die fachliche und methodische Qualifikation in der Rolle als Coach auszubauen. Im Einzelnen werden folgende Themen ausführlich diskutiert:

Die Führungskraft als Coach: Selbstverständnis, Rollenklärung & Tabus

Was bedeutet Coaching und welche Ziele kann ich damit erreichen? Welche Rollenkonflikte ergeben sich im Führungsalltag und in der Ausübung der Coaching-Funktion? Wie kann ich die Rolle als Coach überzeugend realisieren und kommunizieren? Wo liegen die Grenzen des internen Coachings?

Der Coaching-Prozess: Struktur und Ablauf

Welche Phasen und Schritte empfehlen sich für die Gestaltung von Coaching-Prozessen? Was beinhaltet eine systematische Klärung von Auftrag und Zielen? Welche organisatorischen Aspekte sollte ich im Vorfeld berücksichtigen?

Coaching-Gespräche: Konzeptionelle Grundlagen

Was kennzeichnet die Besonderheiten der Gesprächssituation im Coaching-Prozess? Welche Merkmale weisen Struktur und Ablauf erfolgreicher Coaching-Gespräche auf? Wo liegen die Parallelen zur zielorientierten Mitarbeiter- und Gesprächsführung im Führungsalltag?

Individuelle Vorbereitung auf die Rolle als Coach

Veränderungsansätze: In welcher Form möchte ich die persönliche Weiterentwicklung meiner Mitarbeiter initiieren und begleiten? Wie gestalte ich konkret meinen persönlichen Entwicklungs- und Aktionsplan in der Rolle als Coach?

Coaching-Tools (I)

Welche Kommunikations- und Fragetechniken haben sich im Coaching bewährt? Wie kann ich professionell Feedback geben (und auch nehmen)? Was verbirgt sich hinter dem Stichwort „Intervention“ und wie kann ich die entsprechenden Techniken sinnvoll und ressourcenorientiert anwenden?

Coaching-Tools (II)

Welche Diagnosekonzepte eignen sich für das interne Coaching? Wie kann ich als Coach Kernprobleme durch gezielte Fragen erschließen, mögliche Problemmuster erkennen und diese im Gesprächsverlauf systematisch handhaben?

Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

Wie lassen sich im Coaching mentale Blockaden erkennen und überwinden? Welche Methoden und Strategien haben sich bei der Veränderung hinderlicher Einstellungen und Überzeugungen bewährt? Wie können Coach und Klient systematisch individuelle Verhaltensalternativen erarbeiten und nachhaltig festlegen?

« Wieder einmal USW Netzwerk „AT ITS BEST“. Effektives und effizientes Training mit hohem Anteil an Eigenaktivität. »

Dr. Holger Winkler, Senior Manager,
Merck KGaA

Lernmethoden

Besonderen Wert legen wir bei diesem Seminar auf eine ausgewogene Zusammenstellung verschiedener Lernmethoden. Diese dienen dazu, sowohl neue Ideen und Impulse zu liefern als auch die Teilnehmer aktiv einzubeziehen.

Vorträge und Plenardiskussionen

In Vorträgen vermitteln die Dozenten grundlegende Zusammenhänge und aktuelle Konzepte, Erkenntnisse und Praxiserfahrungen zum Thema Coaching. In der begleitenden Diskussion können die Teilnehmer jederzeit Fragen und persönliche Erfahrungen einbringen, um den Lerntransfer zu vertiefen.

Fallstudien mit Gruppenarbeiten

Die der (Teilnehmer-)Praxis entnommenen Fallstudien schildern Coachingsituationen aus Unternehmen verschiedener Branchen. Die Teilnehmer entwickeln in Gruppenarbeiten Lösungsvorschläge, die anschließend in einer Plenardiskussion vorgestellt und diskutiert werden.

Transferworkshop

Am letzten Seminartag erarbeiten Sie persönliche Zielvereinbarungen und diskutieren in Lernpartnerschaften individuelle Entwicklungs- und Aktionspläne für den Lerntransfer. Erfahrungsgemäß pflegen viele Teilnehmer den Kontakt zu Ihren Lernpartnern weit über das Seminarende hinaus, um Erfahrungen auszutauschen und sich in kritischen Situationen gegenseitig zu beraten.

Rollenspiel mit Feedback

Um die Situation erlebbar zu machen, werden einzelne Fallstudien in einem Rollenspiel aufgearbeitet. Diese Vorgehensweise bietet die Chance, persönliches Feedback zu erhalten und die eigene Feedback-Kompetenz zu trainieren.

« Das Seminar hat mir persönlich sehr viel gebracht. Ich habe meine Schwächen erkannt, aber auch meine Stärken, die ich weiter ausbauen möchte. »

Gabriele Steffens, Standortleiterin, RAG Bildung GmbH

« Das Seminar vermittelt auf spielerische Art und Weise Grundlagen des Coachens. Für Coachen als Teil der Führungsaufgabe, für Mitarbeitergespräche und bei Problemen oder Herausforderungen im Team wurden mir gute Werkzeuge mit auf den Weg gegeben, die ich dankbar aufnehmen werde. »

Ben Broshi, Bereichsleiter Neue Geschäftsfelder, Deutsche Telekom Medien GmbH

Die FKC-Fakultät

Seminarleitung

Professor Dr. Eduard Jochum



Mitglied der ESMT Visiting Faculty, Professor für Managementkonzepte, Organisation und Unternehmenskultur und Lehrbeauftragter and der Universität Augsburg sowie Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung JOCHUM Dialog

CONSULTANTS GmbH in Reutlingen. Er verfügt über langjährige Praxiserfahrung in leitenden Personalfunktionen und in der Begleitung von Veränderungsprozessen als Berater, Coach und Trainer.

Dipl. Psych. Peter Friedrichs



Geschäftsführender Gesellschafter der CELIDON CONSULTING GmbH, Gründer und Vorsitzender des Human-Capital-Club e.V., Lehrbeauftragter der TU München und der FH Konstanz und Beirat der Deutschen Gesellschaft für Personalführung.

Als Teilnehmer profitieren Sie von seiner langjährigen Berufserfahrung in leitenden Personal- und Beratungsfunktionen und seiner Erfahrung als Business Coach, Unternehmensberater und Trainer.

Projektleitung

Dipl. Kfm. Annette Voss (Projektleitung)



Beraterin und Dozentin in der Führungskräfteentwicklung, Lehrbeauftragte der Fachhochschule der Wirtschaft FHDW in Bergisch Gladbach.

Weitere Fragen?

Sie benötigen noch detailliertere Informationen zu Programmablauf, -inhalten oder -zielgruppe?

Unsere Projektleiterin berät Sie gerne:
Tel: +49 2235 406-222 (A. Voss).

Aktuelle Informationen zum Seminar finden Sie auf unserer Homepage unter www.esmt.org/usw-fkc.

Standortinformationen

ESMT

Die ESMT European School of Management and Technology mit Sitz in Berlin ist eine internationale Business School im Herzen Europas.

Die Schule wurde im Oktober 2002 auf Initiative 25 führender globaler Unternehmen und Verbände gegründet, um unternehmerisch denkende und verantwortungsbewusst handelnde Führungspersönlichkeiten auszubilden. ESMT bietet Vollzeit- und berufsbegleitende Executive MBA-Programme, Management-Weiterbildung sowie maßgeschneiderte Programme für Unternehmen und forschungsbasierte Beratung.

Ziel der ESMT ist es, Managern und Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft durch die Verbindung von ausgezeichneter Forschung und praxisorientierten Methoden relevantes und zukunftsweisendes Wissen zu vermitteln. Die internationale Fakultät der ESMT kommt aus unterschiedlichsten fachlichen Disziplinen. Der Sitz der ESMT befindet sich im historischen Zentrum Berlin, ein zweiter Standort ist Schloss Gracht bei Köln.

Gründer und Stifter der ESMT

Allianz, Axel Springer, Bayer, Bayerische Hypo- und Vereinsbank, BMW, BDI, BDA, Daimler, Deutsche Bank, Deutsche Lufthansa, Deutsche Post, Deutsche Telekom, EADS, E.ON, Gazprom Germania, KPMG, MAN, McKinsey, Münchener Rückversicherungsgesellschaft, Robert Bosch, RWE, SAP, Siemens, The Boston Consulting Group, ThyssenKrupp.

USW Netzwerk

Seit Januar 2004 gehört das USW Netzwerk zur ESMT. Der Name USW Netzwerk steht seitdem für die deutschsprachigen offenen Managementseminare der ESMT. Unsere Seminare unterstützen Führungskräfte auf den verschiedenen Stufen ihrer Karriereleiter darin, die Anforderungen ihres Jobs zu bewältigen und sie auf den nächsten beruflichen Schritt vorzubereiten.



USW Netzwerk-Programme

- General Management Seminar (GMS)
- Management Update: Neue Impulse für erfahrene Führungskräfte (MUP)
- Management für jüngere Führungskräfte (MjF)
- Der Aufsichtsrat (ARS)
- Betriebswirtschaft für Führungskräfte (mit eLearning) (BTN/eBTN)
- Controlling für Führungskräfte (CTR)
- Mergers & Acquisitions (M&A)
- Strategisches Management (STM)
- Marketing-Management (MM)
- Preismanagement (PM)
- Professionelles Vertriebsmanagement (VM)
- Verhandlungsmanagement (VHM)
- Entscheidungs- und Verhandlungstechniken (EVT)
- Führung von Mitarbeitern (FvM)
- Führung für jüngere Führungskräfte (FjF)
- Die Führungskraft als Coach (FKC)
- Change Management (CMS)
- Update Personalentwicklung (UP)

Standortinformationen

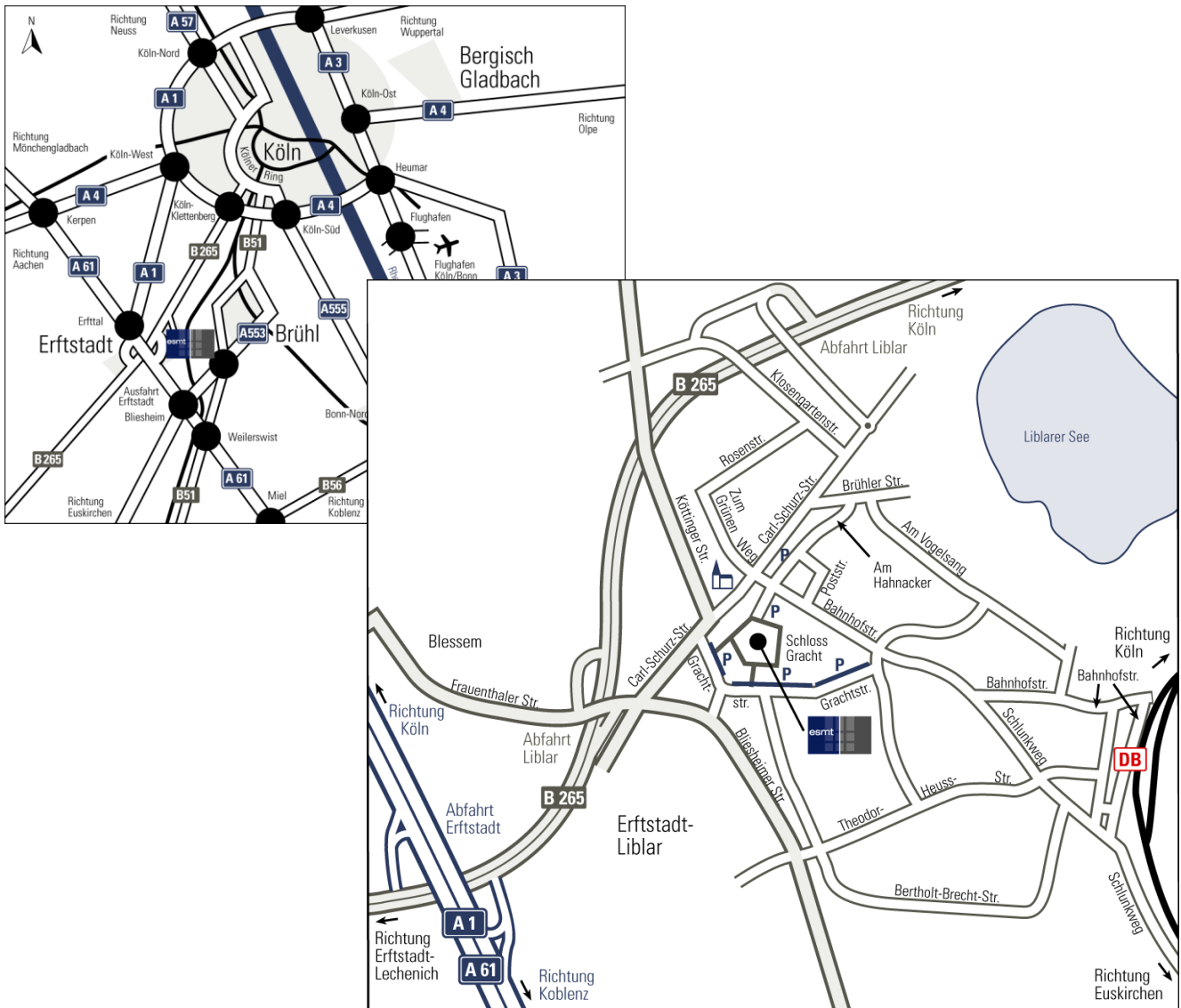
Schloss Gracht

Nur 15 Kilometer von Köln entfernt liegt zwischen Ville und Erft das Wasserschloss Gracht. Mehr als vier Jahrhunderte war es Stammsitz der Grafen Wolff Metternich. 1976 wurde es Sitz des Universitätsseminar der Wirtschaft (USW) und ist seitdem eine der ersten Adressen in der Management-Weiterbildung in Deutschland.

Schloss Gracht bietet den perfekten Rahmen für Seminare auf hohem Niveau: Bei uns finden Sie Muße zur Reflexion in einem stilvollen Ambiente, unterstützt durch moderne Seminartechnik. Fernab vom Tagesgeschehen haben Sie die Möglichkeit, sich neuen Inhalten zu öffnen und im Austausch mit Seminarkollegen und Referenten „über den eigenen Tellerrand“ zu blicken.



So finden Sie uns in Schloss Gracht



ESMT European School of
Management and Technology GmbH
USW Netzwerk
Schloss Gracht
Fritz-Erler-Straße 1
50374 Erftstadt
Tel. +49 2235 406-204
E-Mail: usw-netzwerk@esmt.org
www.esmt.org/usw-netzwerk

So finden Sie uns in Schloss Gracht

Anreisehinweise nach Schloss Gracht

Per Auto

Fahren Sie auf der Autobahn A 61 von Koblenz oder Mönchengladbach bis zur Ausfahrt Erftstadt (Ausfahrt 108). Auf der B 265 fahren Sie in Richtung Liblar und nehmen die nächste Ausfahrt nach Liblar. An der direkt folgenden Ampel fahren Sie links in die Carl-Schurz-Straße (auf der linken Seite befindet sich eine Tankstelle und ein Schild weist den Weg nach Schloss Gracht). Folgen Sie der Straße, bis sie nach links abbiegt. Hier sollten Sie geradeaus durch eine verkehrsberuhigte Zone (20 km/h) fahren. Am Ende biegen Sie nach rechts in die Bahnhofsstraße ab und fahren wiederum die nächste Straße rechts direkt auf Schloss Gracht zu. Parkplätze befinden sich in begrenzter Zahl auf dem öffentlichen Parkplatz unmittelbar vor dem Schloss (Hinweis: Die dort auf 2 Stunden begrenzte Parkzeit gilt nicht für Gäste von Schloss Gracht!). Weiterer Parkraum ist auf den angrenzenden Straßen rund um den Schlosspark vorhanden, ebenso ein großer Parkplatz gegenüber der Sparkasse, jeweils etwa drei Gehminuten vom Schloss entfernt.

Per Bahn

Erftstadt Liblar hat eine Bundesbahnstation. Die Züge fahren vom Hauptbahnhof Köln in Richtung Kall, Euskirchen oder Trier. Die Fahrt dauert etwa 25 Minuten. Schloss Gracht liegt ca. 1,5 km von der Bahnstation entfernt. Wir empfehlen Ihnen, sich für die 5-minütige Taxifahrt bereits vorab einen Wagen beim lokalen Taxiunternehmen „Althausen“ zu bestellen (Taxiruf-Nr.: 02235 2929). Bitte beachten Sie, dass am Bahnhof nur ein Kartentelefon zur Verfügung steht.

Vom Flughafen Köln / Bonn per Taxi

Der Flughafen Köln / Bonn ist rund 40 km von Liblar entfernt. Der Preis für ein Taxi nach Schloss Gracht beträgt etwa € 50 (kürzeste Fahrtroute über die Autobahn A 4, Ausfahrt Klettenberg, Bundesstraße B 265). Die Fahrt dauert - je nach Verkehrsdichte - 35 bis 45 Minuten.

Vom Flughafen Düsseldorf per Taxi

Der Flughafen Düsseldorf ist rund 90 km von Liblar entfernt. Der Preis für ein Taxi nach Schloss Gracht beträgt etwa € 120. Die Fahrt dauert - je nach Verkehrsdichte - 50 bis 60 Minuten.

Beachten Sie bitte, dass nicht alle Taxiunternehmen Kreditkarten annehmen, so dass Sie das bitte vor Antritt der Fahrt mit dem Fahrer abklären sollten.



Hinweis:

Über Bahn- und Flugverbindungen nach Schloss Gracht können Sie sich im Internet erkundigen. Bahnverbindungen finden Sie unter <http://reiseauskunft.bahn.de> und Flugverbindungen stehen jeweils unter <http://www.koeln-bonn-airport.de> oder <http://www.duesseldorf-international.de>

ESMT
European School of Management
and Technology

USW Netzwerk
Schloss Gracht
Fritz-Erler-Str. 1
50374 Erftstadt

Telefon: + 49 (0) 2235 406-204
Telefax: + 49 (0) 2235 406-235

E-Mail: usw-netzwerk@esmt.org
www.esmt.org/usw-netzwerk